

Oikocredit Westdeutscher Förderkreis e.V.
Mitgliederversammlung am 6. April 2019
14:00 Uhr bis 17:00 Uhr – Redoute, Bonn – Bad Godesberg

Top 1 Begrüßung und Vorstellung der Kandidat*innen für den Vorstand

Der Vorsitzende Dietmar Blümer begrüßt die 134 anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder. Er stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen worden ist und die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

Die Kandidat*innen für die Vorstandswahlen stellen sich vor: Thomas Rauch ist Betriebswirt und arbeitet als Risikocontroller in einer großen deutschen Bank in Bonn. Er ist aktives Mitglied in der Regionalgruppe Bonn. Ute Sudmann ist Umwelt- und Sozialexpertin bei der Deutschen Entwicklungsgesellschaft DEG. Sie war einige Jahre ehrenamtlich in der Regionalgruppe Köln engagiert. Jean-Gottfried Mutombo ist Regionalpfarrer im Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Evangelischen Kirche von Westfalen (MÖWe). Er kandidiert als Nachfolger von Margot Bell, die aufgrund ihrer Pensionierung ihren Rücktritt vom Vorstandsamt erklärt hat.

Top 2 Protokollführung

Die Mitgliederversammlung wählt Karen Zwissler und Ulrike Lohr einstimmig für die Protokollführung.

Top 3 Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor und werden aus der Mitgliederversammlung auch nicht gestellt.

Der Vorstand bringt den Antrag ein, den Dividendenvorschlag der Geschäftsführung von Oikocredit International für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 1 Prozent zu unterstützen. Abzustimmen unter TOP 6.1.

Top 4 Informationen zu Oikocredit International, Aussprache

Der Geschäftsführer des Oikocredit Westdeutscher Förderkreis e.V. Helmut Pojunkte erläutert die Geschäftsentwicklung von Oikocredit International im vergangenen Geschäftsjahr.

Das Mitgliederkapital ist um sieben Prozent und das Projektportfolio um sechs Prozent gewachsen. Die Qualität des Portfolios, gemessen an Rückstellungen und Abschreibungen hat sich gegenüber dem Vorjahr noch einmal leicht verbessert. Der Gewinn ist deutlich zurückgegangen. Grund dafür sind unter anderen gestiegene Kosten im Bereich Währungsabsicherung. Das Management schlägt dennoch nach sorgfältiger Analyse verschiedener Szenarien und deren Auswirkungen auf die Arbeit der Genossenschaft eine Dividende von einem Prozent für das Jahr 2018 vor.

Zu den weiteren Erfolgen 2018 zählt der wachsende Etat für Capacity Building. Außerdem konnte in der Landwirtschaft und bei der Eigenkapitalbeteiligung ein starkes Wachstum verzeichnet werden. Herausforderungen stellten die Zunahme von Länderrisiken (insb. in Lateinamerika), das

Niedrigzinsumfeld sowie der starke Wettbewerb im Mikrofinanzbereich, die das Einkommen der Genossenschaft verringern, dar.

Der 2017 begonnene Prozess der Überarbeitung der Strategie und seine Umsetzung liegen im Plan. Oikocredit International verfolgt dabei vier konkrete Ziele:

- Ziel 1: **Menschen mit geringem Einkommen dienen:** in den drei Bereichen inklusives Finanzwesen, Landwirtschaft und erneuerbare Energien.
- Ziel 2: **Einsatz, wo Bedarf und Chancen am größten sind:** in Zukunft konzentriert in 33 Fokusbändern. Dieser Entscheidung liegt die Erkenntnis zugrunde, dass die weite regionale Verteilung der Aktivitäten zu teuer ist. In den 35 Ländern, die nicht mehr bedient werden, sind nur ca. 15 Prozent der Investitionen getätigt. Bestehende Verträge werden zwar weiter erfüllt, aber nicht verlängert. Durch die Schließung von Länderbüros wird auch die Entlassung von Mitarbeiter*innen unvermeidlich. Die betroffenen Mitarbeiter*innen werden dabei begleitet und ihnen Hilfe bei der Neuorientierung angeboten.
- Ziel 3: **Soziale Wirkung maximieren:** In der neuen Strategie wird ein stärkerer sozialer Fokus bei den erneuerbaren Energien gelegt. Ein Beispiel ist ein erstes Projekt für saubere Kochöfen mit dem Oikocredit-Partner Inyenyeri aus Ruanda.
- Ziel 4: **Katalysator und bevorzugter Partner werden:** Eine Stärke von Oikocredit International sind die in über 40 Jahren gewachsenen Netzwerke. Diese werden zielbewusster eingesetzt, um Synergien zu erzeugen. Einige Beispiele sind Partner aus dem Bereich „Fintech“, d.h. Unternehmen, die mit neuen digitalen Strategien im Bereich der finanziellen Inklusion arbeiten. Unlängst hat Oikocredit sich an der Erstellung von Richtlinien für verantwortungsvolles Handeln im digitalen inklusiven Finanzwesen beteiligt.

Weitere Details über die Ergebnisse finden Sie im Jahresbericht unter:

www.westdeutsch.oikocredit.de/ueber-uns/publikationen

Praxisbeispiel: Inyenyeri

Inyenyeri ist ein Sozialunternehmen aus Ruanda, das saubere Kochöfen herstellt und kostenlos zur Verfügung stellt. Die weitverbreitete Praxis des Kochens über dem offenen Feuer, die weltweit schätzungsweise 3 Milliarden Menschen betrifft, stellt eine enorm große gesundheitliche Belastung dar und ist in einigen Ländern Afrikas wesentliche Ursache für die Zerstörung von Wäldern mit den entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Viele technische Lösungsansätze, die mit Hilfe einer internationalen Aktionsgemeinschaft in den letzten Jahren entwickelt wurden, haben sich in der Praxis nicht bewährt. Inyenyeri hat einen besonderen Weg gewählt: Die Öfen werden umsonst zur Verfügung gestellt, die Kunden verpflichten sich im Gegenzug dazu, Holzpellets abzunehmen. Diese Pellets sind um die Hälfte billiger als Holzkohle. Alternativ ist es auch möglich, Reisig oder Brennholz anzuliefern und in Pellets einzutauschen.

Die Pellets werden in Ruanda hergestellt, wie auch die Biomasse für die Pellets. Derzeit wird eine zweite Pelletfabrik gebaut. Ziel ist es, bis Ende 2020 150.000 ruandische Haushalte zu beliefern.

Erfolge: 95 Prozent Einsparung an Emissionen, 85-90 Prozent weniger Holzverbrauch, 30-50 Prozent Einsparungen von Kosten für Holzkohle und eine lange Warteliste für Neukunden.

Fragen zu Bericht Oikocredit International:

- Aufgrund welcher Kriterien wurde die Auswahl der 33 Fokusbändern getroffen?
A: Eine sehr intensive Bewertung verschiedener Kriterien (soziale Wirkung, gute Perspektive für wirtschaftlich nachhaltiges Wachstum, gute allgemeine Rahmenbedingungen) hat zu der Entscheidung geführt. Wichtig ist: die Entscheidung gilt für den Moment, veränderte Rahmenbedingungen können in Zukunft auch wieder zu einer Ausweitung der Länder führen, in denen Oikocredit International tätig ist.

- Wie kommt der Rückzug von Oikocredit International aus einer Reihe von Ländern dort an? Gibt es Verwerfungen? Gibt es andere Organisationen, die Finanzierungen anbieten?
A: Einen deutlichen Einschnitt nimmt Oikocredit International in Osteuropa vor, die Präsenz in der Region wird ganz eingestellt. Allerdings gibt es dort inzwischen viele andere Anbieter. Ziel ist es, Partnern wo nötig und möglich, neue Kontakte und Anschlussfinanzierungen zu vermitteln.
- Zu Inyenyeri: Warum Holzpellets, warum keine Solartechnologie?
A: Kochen hat im Gegensatz zu den Anwendungen bei kleinen Haus-Solaranlagen einen deutlich höheren Energiebedarf, die kleine Solaranlagen bislang nicht decken können. Dazu kommt die Schwierigkeit, dass Solaranlagen nur bei Sonne Strom produzieren, gekocht wird jedoch auch nach Sonnenuntergang.
- Wird sich Oikocredit International aus den Philippinen zurückziehen?
A: Nein. Oikocredit wird sich dort vielmehr verstärkt engagieren.
- Was kann Oikocredit International tun, um Entscheidungen von Regierungen zu beeinflussen, um faire Handelsabkommen zu schaffen?
A: Oikocredit international hat wenig Möglichkeiten, auf die Politik von Staaten Einfluss zu nehmen. Unfaire Handelsstrukturen, ungleiche Verteilung von Vermögen und Verschuldung sind weltweit die wichtigsten Hemmnisse in der Armutsbekämpfung. Nichts tun ist jedoch keine Alternative und so bleibt die Hoffnung darauf, dass mehr Bewusstsein und politischer Druck entsteht, je mehr Menschen weltweit sich gegen diese Zustände wehren.
- Wie kann man argumentieren, dass Oikocredit International keine Einlagensicherung anbietet?
A: Oikocredit International ist keine Bank und kann daher diese Form der Absicherung nicht anbieten. Oikocredit ist aber sehr gut darin, die Risiken der Kreditvergabe einzuschätzen und entsprechend abzusichern. Anleger*innen sollten sich also die Frage stellen, ob sie diese Form der nachhaltigen Geldanlage unterstützen möchten. Zur Risikoabsicherung generell ist die Streuung von verschiedenen Anlageformen immer empfehlenswert.

Top 5 Berichte

5.1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes, Aussprache

Margot Bell stellt den Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2018 vor, der auch im Magazin 2/2019 veröffentlicht worden ist. Themen mit weitreichender Bedeutung 2018 waren:

- Diskussion aktueller Themen aus der Internationalen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit (1 Prozent Dividende, überarbeitete Strategie)
- Einführung von MyOikocredit, ein neues digitales Serviceportal für Mitglieder und Anleger*innen, das gemeinsam mit Oikocredit International weiter ausgebaut wurde. Das Portal bietet die Möglichkeit, Verkaufsaufträge abzugeben, den Kontostand abzufragen sowie persönliche Daten zu aktualisieren. Neben der zusätzlichen Transparenz hilft MyOikocredit, beim Förderkreis Ressourcen einzusparen. Bisher gibt es 250 Nutzer*innen.
- Die Umsetzung der Anforderungen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie die Umsetzung der Anforderung nach dem Geldwäschegesetz (Nachauthentifizierung)
- Die Weiterentwicklung der Kampagne „Gutes Geld“

Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit lagen 2018 auf der Erweiterung der Ehrenamtsarbeit durch die Verstärkung des Teams und Aufteilung in eine nördliche und eine südliche Region. Die Regionalgruppen im nördlichen Bereich werden von dem Münsteraner Büro betreut. Insgesamt waren 2018 ca. 100 Mitglieder ehrenamtlich für den Förderkreis aktiv. Der Westdeutsche Förderkreis war mit Haupt- und Ehrenamtlichen bei über 100 Veranstaltungen aktiv beteiligt oder selbst Veranstalter. Die Kampagne „Gutes Geld“ wurde fortgeführt. 2018 erschienen vier Magazine,

die sehr gut angenommen wurden. Seit 2018 zeigt der Förderkreis verstärkte Präsenz in den sozialen Medien mit einer regionalen Facebook-Seite und mit seinen Aktivitäten auf Instagram und Twitter.

Die Oikocredit Stiftung Deutschland, die vor einigen Jahren von allen deutschen Förderkreisen gemeinsam gegründet worden ist, stellt Gelder für das Capacity Building (Weiterbildungsmaßnahmen, Schulungen) bereit. Das Stiftungskapital betrug 2018 1,57 Mio. Euro. 2018 konnten 88.000 Euro an Oikocredit International ausgeschüttet werden.

Fragen zum Rechenschaftsbericht des Vorstands:

- Warum sind 2018 nur so wenig neue Mitglieder dazu gekommen?
A: Es gibt nicht so viel weniger neue Mitglieder, aber die Mitglieder werden älter und es gibt mehr und mehr Todesfälle und Austritte wegen hohen Alters. Außerdem wird die kirchliche Basis schwächer, in der Oikocredit in den letzten Jahrzehnten traditionell stark vertreten war. Vorstand und Geschäftsführung haben im Einklang mit den anderen deutschen Förderkreisen vor zwei Jahren bewusst entschieden, neue Zielgruppen anzusprechen und über die sozialen Medien verstärkt aktiv zu werden. Das zahlt sich aber nicht kurzfristig mit vielen neuen Mitgliedern aus, sondern wird Zeit in Anspruch nehmen.
- Anregung: Mitgliedschaft an Kinder/Enkel/Nichten/Neffen verschenken (Mitgliedschaft bis 25 Jahre beitragsfrei). Zur Zielgruppe: Studierende sind diejenigen, die noch wenig Geld haben. Interessant sind Berufseinsteiger*innen. Man muss sich darüber Gedanken machen, wie man die erreicht.
- Anregung: Partnerschaft mit anderen Anbietern für neue Finanzprodukte eingehen.
- Jean-Gottfried Mutombo fügt an, dass der Westdeutsche Förderkreis sich 2019 verstärkt darum kümmern wird, im kirchlichen Umfeld Menschen zu erreichen, z.B. Konfirmanden, Superintendenten der Kirchenkreise, Kirchengemeinden, etc.
- Anregung: Geldanlage bei Oikocredit als vermögenswirksame Leistung ermöglichen.
A: Aus rechtlichen Gründen ist dies leider nicht möglich.

5.2. Finanzbericht 2018, Aussprache

Minka Grimm erläutert den Finanzbericht und die Entwicklung des Förderkreises 2018. Die Zahlen des Finanzberichts sind auch im Magazin 2/2019 veröffentlicht.

Die Zahl der Mitglieder des Westdeutschen Förderkreises wuchs netto um 158 auf 6.858. Das im Vergleich zu den Vorjahren geringere Mitgliederwachstum hat drei wesentliche Gründe: älter werdende Mitgliederbasis (mehr Austritte), geringere Dividende von 1 Prozent sowie die 2018 durchgeführte Nachidentifizierung, die vor allem alte Mitglieder zu Austritten bewegt hat (bzw. auch zur Nachmeldung von Todesfällen).

Das angelegte Kapital bei Oikocredit wächst ebenfalls weiter, 2018 aber auch etwas langsamer. Das Gesamtkapital des Förderkreises betrug zum Jahresende 152,6 Mio. Euro. Das Nettowachstum betrug 6,3 Mio. Euro, bei Einzahlungen von 14,1 Mio. Euro und Rückzahlungen von 7,8 Mio. Euro. Der Westdeutsche Förderkreis ist damit drittgrößter Einzelinvestor von Oikocredit International. 2018 beliefen sich die Neuanlagen in Deutschland insgesamt auf 29,3 Mio. Euro (2017: 55,5 Mio. Euro).

Die Einnahmen des Westdeutschen Förderkreises betragen im Jahr 2018 788.900 Euro, davon 553.621 Euro Zuschüsse von Oikocredit International. Der gesamte Aufwand (vor Steuern) betrug 804.215 Euro, davon 359.678 Euro Personal, 225.537 Euro Öffentlichkeitsarbeit und 134.402 Euro Verwaltungskosten. Das Eigenkapital betrug zum 31.12.2018 insgesamt 1.317.842 Euro.

Planabweichungen ergaben sich 2018 bei den Verwaltungskosten (134.402 Euro). Allerdings sind in dem Betrag 49.900 Euro weiterberechnete Kosten für andere Förderkreise enthalten. Nach Abzug dieser Kosten lagen die tatsächlichen Kosten bei 84.502 Euro. Eine weitere Auswirkung hatten steuerliche Effekte: 2018 wurde die Buchhaltung erstmals nach Sachkosten und Umsatzsteuer getrennt geführt. Dadurch verringert sich im Vergleich zu den Vorjahren der „sonstige betriebliche Aufwand“ um die Umsatzsteuern, die als nicht abzugsfähige Umsatzsteuer unter „sonstige Steuern“ aufgeführt werden.

Das Geschäftsjahr 2019 hat begonnen wie 2018 endete und zeigt eine weiterhin verhaltene Entwicklung bei Neumitgliedern und Neuanlagen. Die Anstrengung von Vorstand, Geschäftsstelle und allen Mitgliedern wird sich darauf richten, diesen Trend umzukehren.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL AG, die alle acht deutschen Förderkreise von Oikocredit International prüft, hat im März 2019 die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang und den Lagebericht des Westdeutschen Förderkreises geprüft. Im Ergebnis hat die ETL AG dem Oikocredit Westdeutscher Förderkreis e.V. ein uneingeschränktes Prüfungstestament erteilt.

5.3. Bericht der Kassenprüfer

Ulrich Babel verliest den Bericht der Kassenprüfung, die er gemeinsam mit Thomas Rauch durchgeführt hat. Die Kassenprüfer empfehlen als Ergebnis die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung. Der Bericht der Kassenprüfer ist als **ANLAGE 1** diesem Protokoll beigelegt.

5.4. Feststellung des Jahresabschlusses 2018

Beschlussantrag des Vorstandes: „Der von der ETL Wirtschaftsprüfung am 6. März 2019 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Vereins für das Geschäftsjahr 2018 wird mit einem Jahresüberschuss von 30.822,63 Euro festgestellt. Die Mitgliederversammlung stimmt dem Vorschlag des Vorstands zu, den Überschuss als Gewinn auf das neue Jahr vorzutragen“.

Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Antrag ohne Gegenstimme und bei einer Enthaltung zu.

5.5. Entlastung des Vorstandes

Ein Mitglied beantragt die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung. Dieser Antrag wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und mit sechs Enthaltungen angenommen. Die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung nehmen an der Abstimmung zur Entlastung nicht teil.

5.6. Beauftragung der Kassenprüfer für 2019

Die Mitgliederversammlung wählt ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung Ulrich Babel und Elena Dauben zu Kassenprüfer*innen. Beide nehmen die Wahl an.

5.7. Berichte aus den Regionalgruppen

Angela Roelefsen berichtet, dass in der **Dortmunder Gruppe** sechs bis sieben Menschen aktiv sind. Die Gründung erfolgte im Januar 2003 durch zwei ehemalige Vorstandsmitglieder. Die Gruppe trifft sich vier bis fünf Mal im Jahr. Letztes Jahr hat die Gruppe viele Aktivitäten durchgeführt: Sie waren auf dem Stadtfest und haben an der Messe FAIR&Friends in den Dortmunder Messehallen teilgenommen. Sie stoßen bei der Arbeit auf großes Interesse, mehrere hundert potenzielle neue Anleger*innen haben sie durch die Arbeit erreicht.

Elena Dauben berichtet über die Arbeit der **Regionalgruppe in Bonn**, in der sechs bis acht Menschen aktiv sind. Die Gruppe wurde 2014 gegründet. 2018 nahm die Gruppe unter anderem am UN-Tag und am Saatgutfestival teil. Darüber hinaus hat die Gruppe aktiv an der Stellwand „40 Jahre Geschichte im Förderkreis“ für die Jubiläumsfeier mitgearbeitet, Fotos und Texte recherchiert und bei der Fertigstellung geholfen.

Annette Stucken-Flintermann berichtet aus der Arbeit der **Siegburger Gruppe** mit sieben aktiven Mitgliedern. Die Gruppe wurde 2012 gegründet und trifft sich vier Mal pro Jahr. Im Jahr 2018 hat die Gruppe an mehreren Veranstaltungen teilgenommen, darunter Saatgutbörse Sankt Augustin-Hangelar, an dem UN-Tag in Bonn und am Katholikentag in Münster. Außerdem begann die Gruppe mit der Organisation verschiedener Länderabende. Am 29. März 2019 fand der erste Länderabend in Hennef statt. Das Thema des Abends war Äthiopien. Neben Oikocredit, für die Lucia Montes einen Vortrag hielt, war auch ein deutsch-äthiopisches Reiseunternehmen dort, das nachhaltiges Reisen anbot. Außerdem gab es eine Kaffeezeremonie, bei der die Besucher äthiopischen Kaffee probieren konnten. Als nächstes ist ein Indonesienabend geplant.

Top 6 Finanzen

6.1. Dividende 2018

Thomas Vogelsang berichtet, dass Vorstand und Aufsichtsrat von Oikocredit International bei der Jahreshauptversammlung von Oikocredit International im Juni 2019 für das Geschäftsjahr 2018 die Ausschüttung einer Dividende von 1 Prozent vorschlagen werden. Der Vorstand des Westdeutschen Förderkreises unterstützt diesen Vorschlag. Die Dividende wird zwar nicht aus 2018 erwirtschaftetem Gewinn, sondern aus Rücklagen aus früheren Jahren gezahlt. Bei der Entscheidung hat der Vorstand von Oikocredit International jedoch verschiedene Szenarien analysiert und deren Auswirkungen auf die weitere Arbeit der Genossenschaft gegeneinander abgewogen. Er will durch die gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividendenauszahlung ein Zeichen geben, dass Oikocredit International vom mittelfristigen finanziellen Erfolg der überarbeiteten Strategie und ihrer Umsetzung überzeugt ist. Der Vorschlag wird in der Mitgliederversammlung kontrovers diskutiert:

- Aufgrund des Niedrigzinsumfelds ist eine Dividende von 1 Prozent nach wie vor attraktiv. Vielleicht seien Kündigungen durch eine weltweite „Wellenbewegung“ begründet, auf die Oikocredit keinen Einfluss hat?
- Wenn Anleger*innen Geld für konkrete Maßnahmen brauchen, ziehen sie es wieder ab, der Einfluss der weltweiten Konjunktur sei eher untergeordnet.
- Ein Verzicht der Anleger*innen auf die Dividende würde zeigen, dass die Anleger*innen hinter der Idee von Oikocredit stehen und es ihnen vor allem um den Mehrwert für die Gesellschaft geht.
- Ist ein ständiger Wachstumskurs von Oikocredit notwendig? Eine Dividendenzahlung von 1 Prozent sei ein wichtiges Signal der Stabilität und Zuversicht in die Zukunft.
- Wenn nicht ganz auf die Dividende verzichtet werden soll, könnte auch nur 0,5 Prozent Dividende gezahlt werden.
- Weiter wird angemerkt, dass von ständig schwankenden Dividendensätzen abzuraten sei, da ansonsten ein falsches Bild entstehen könne. Oikocredit hebt sich von den hohen Schwankungen im Bankensektor ab, in dem die Kurse auch immer rauf und runter gehen.

Der Vorstand stellt folgenden Antrag: „Die Mitgliederversammlung beschließt, dass der/die Delegierte des Förderkreises bei der AGM am 20.6.2019 in den Niederlanden den

Dividendenvorschlag von 1 Prozent Dividende für 2018 unterstützt“. Der Antrag wird mit drei Enthaltungen und einer Gegenstimme angenommen.

6.2. Haushalt 2019

Der Geschäftsführer erläutert die Grundzüge des Haushalts 2019, der den Mitgliedern vor der Sitzung in Kopie zur Verfügung gestellt wurde und als **ANLAGE 2** dem Protokoll beigelegt ist. 2019 werden die Zuschüsse von Oikocredit International an den Westdeutschen Förderkreis um 70.000 Euro sinken. Dem liegt ein einvernehmlicher Beschluss der weltweiten Förderkreise und der Geschäftsführung von Oikocredit International zu Grunde, in Zukunft kleinere Förderkreise proportional stärker zu finanzieren und den Aufwand von Oikocredit International für die Förderkreise insgesamt moderat zu reduzieren. Um jedoch die weitere Arbeit in der Geschäftsstelle in der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit nicht einzuschränken, schlägt der Vorstand vor, für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 einen Verlust in Kauf zu nehmen und durch die Auflösung von Rücklagen zu decken. Für das Haushaltsjahr 2019 ist ein Verlust von 76.250 Euro geplant. Ab dem Jahr 2021 planen Vorstand und Geschäftsführung wieder mit einem ausgeglichenen Haushalt.

Fragen zum Haushalt 2019

- Warum sind Verwaltungskosten 2018 so hoch gewesen?
A: Ein Teil der Verwaltungskosten sind durchlaufende Kosten, die in der gemeinsamen Arbeit mit den anderen Förderkreisen in Deutschland entstehen (Rechtsberatung, Marketing), denen entsprechende Einnahmen gegenüber stehen.
- Wozu wird das Eigenkapital des Förderkreises gebraucht (2019: 1.241.591,90 Euro)?
A: Das verhältnismäßig hohe Eigenkapital des Förderkreises ist ein Puffer für wirtschaftlich schwierigere Zeiten und ermöglicht es dem Verein, die Arbeit in der Geschäftsstelle kontinuierlich und unabhängig von Schwankungen bei den Erträgen zu planen.

Die Mitgliederversammlung nimmt den Haushaltsentwurf 2019 bei einer Enthaltung ohne Gegenstimme an.

Top 7 Wahlen

7.1. Vorstand

Thomas Vogelsang moderiert die Wahlen. Margot Bell hat ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Die Mitglieder des Vorstands werden für eine Dauer von drei Jahren gewählt. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Der Vorstand kann aus bis zu sieben Mitgliedern bestehen. Zur erstmaligen Wahl stehen Jean-Gottfried Mutombo, Ute Sudmann und Thomas Rauch. Minka Grimm kandidiert nach drei Jahren Mitgliedschaft im Vorstand für eine zweite Wahlperiode.

Damit stehen vier Kandidat*innen für vier Vorstandspositionen zur Wahl. Weitere Kandidat*innen melden sich in der Mitgliederversammlung nicht zur Wahl.

Ein Mitglied schlägt vor, beim nächsten Mal vor der Mitgliederversammlung einen kurzen Lebenslauf der zur Wahl stehenden Personen an die Mitglieder zu schicken, damit vorab bekannt ist, wer zur Wahl steht.

Die Wahl wird offen durchgeführt, da kein Mitglied eine geheime Wahl beantragt. Bei der Einzelabstimmung gibt es folgende Ergebnisse:

- Ute Sudmann wird mit drei Enthaltungen ohne Gegenstimme in den Vorstand gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

- Jean-Gottfried Mutombo wird mit zwei Enthaltungen und zwei Gegenstimmen in den Vorstand gewählt. Er nimmt die Wahl an.
- Thomas Rauch wird mit elf Enthaltungen und einer Gegenstimme in den Vorstand gewählt. Er nimmt die Wahl an.
- Minka Grimm wird mit fünf Enthaltungen ohne Gegenstimme wieder in den Vorstand gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Damit sind Ute Sudmann, Jean-Gottfried Mutombo, Thomas Rauch und Minka Grimm in den Vorstand gewählt.

Mit dem Ausscheiden von Margot Bell wird auch der Posten der stellvertretenden Vorsitzenden vakant. Patricia vom Rath steht für diese Position zur Wahl. Auch diese Wahl findet offen statt, da kein Mitglied geheime Abstimmung beantragt. Die Mitglieder wählen Patricia vom Rath bei zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimme zur stellvertretenden Vorsitzenden. Sie nimmt die Wahl an.

7.2. Delegierte für die Generalversammlung von Oikocredit International am 15. Juni 2019

Margot Bell wird als Delegierte des Oikocredit Westdeutschen Förderkreises e.V. für die Generalversammlung bei drei Enthaltungen ohne Gegenstimme durch die Mitgliederversammlung gewählt. Margot Bell nimmt die Wahl an. Helmut Pojunkte wird einstimmig als ihr Vertreter gewählt. Er nimmt die Wahl an.

7.3. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 2019

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, die ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Wirtschaftsprüfer für 2019 zu wählen (Prüfung im sechsten Jahr).

Ein Mitglied schlägt vor, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu wechseln.

Der Vorstand stimmt zu, dass ein Wechsel nach 5 bis 7 Jahren üblich und sinnvoll ist, allerdings mit anderen Förderkreisen gemeinsam vorgenommen werden sollte.

Die Mitgliederversammlung beschließt bei drei Enthaltungen und einer Gegenstimme, dass der Vorstand die ETL AG mit der Wirtschaftsprüfung für das Jahr 2019 beauftragen soll.

Top 8 Anträge an die Mitgliederversammlung

Es werden keine weiteren Anträge aus der Mitgliederversammlung gestellt.

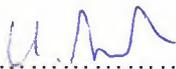
Top 9 Verschiedenes

Margot Bell wird als Vorstandsmitglied verabschiedet. Der Vorstand dankt ihr für ihre gute Arbeit. Dietmar Blümer beschließt die Versammlung um 17:10 Uhr.

Bonn, den 30. April 2019

.....


Karen Zwissler (Protokollantin)

.....


Ulrike Lohr (Protokollantin)

.....


Dietmar Blümer (Vorsitzender)

Kassenprüfbericht 2018

Oikocredit Westdeutscher Förderverein e. V.

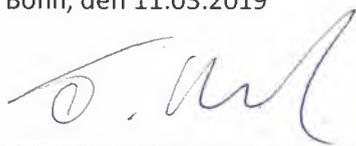
Am 11. März 2019 nahmen die auf der Mitgliederversammlung 2018 gewählten Kassenprüfer Ulrich Babel und Thomas Rauch in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle in Bonn die Prüfung für das Geschäftsjahr 2018 vor. Gegenstand der Prüfung waren die von der Geschäftsführung vorgelegten Dokumente und Unterlagen.

Als Prüfergebnis wird festgehalten, dass die Mittelverwendung satzungsgemäß erfolgte. Diese Aussage wird auf Basis der Bilanz zum 31.12.2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018, dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 und dem Haushaltsplan 2018 getroffen. Aufgrund der Auflösung von Steuerrückstellungen (Umsatzsteuer) und Steuerrückzahlung konnte abweichend vom Wirtschaftsplan ein positives Ergebnis erzielt werden.

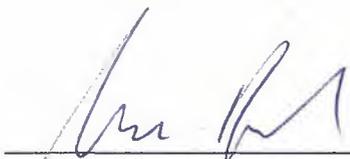
Was die ordnungsgemäße Buchführung und die Verwaltung des Treuhandvermögens, sowie die Weiterleitung der Dividenden an die Mitglieder angeht, konnte auf den Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL AG zurückgegriffen werden. Eine gesonderte Prüfung der Kontobewegungen wurde daher nur stichpunktartig im Rahmen der Prüfung der Arbeitsprozesse durchgeführt.

Als Ergebnis der Prüfung empfehlen wir die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung.

Bonn, den 11.03.2019



Thomas Rauch



Ulrich Babel

Mittelfristige Finanzplanung Oikocredit Westdeutscher Förderkreis 2017 - 2021

	2017 Ergebnis	2018 Ergebnis	2019		2020	2021	Erläuterungen
	gem. geprüftem Abschluss	gem. geprüftem Abschluss	Plan	Plan	Plan	Plan	
1. Erlöse							
a. Mitgliedsbeiträge	137.730,03 €	141.830,61 €	145.000,00 €	148.000,00 €	152.000,00 €		
b. Zuschüsse	513.470,13 €	553.620,50 €	481.750,00 €	495.000,00 €	520.000,00 €		ab 2019: Änderung im Financial Model, welches die Zuwendungen von Oikocredit International regelt
c. Andere Umsatzerlöse im Sinne des § 277 HGB	1.869,64 €	589,53 €					
c/ Andere Umsatzerklärung im Sinne des § 277 HGB- weiterberechnete Aufwendungen	29.122,34 €	49.899,76 €					nicht planbar, saldiert sich mit Aufwendungen bei Sonstiger Betrieblicher Aufwand
Summe	682.192,14 €	745.940,40 €	626.750,00 €	643.000,00 €	672.000,00 €		
2. Erträge aus Zuwendungen							
a. Schenkungen aus Dividenden	61.419,20 €	29.768,87 €	30.000,00 €	31.500,00 €	31.000,00 €		Szenario 1% Dividende
b. sonstige Schenkungen und Erbschaften	9.758,95 €	8.208,85 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €		
Summe	71.178,15 €	37.977,72 €	40.000,00 €	41.500,00 €	41.000,00 €		
3. sonstige betr. Erträge							
a. Kostenerstattungen	in 1c)		3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €		
b. Einnahmen Credit Café	in 1c)		1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €		
c. sonstige Erträge	1.813,40 €	1.074,38 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €		
d. Erstattung Krankenkassen	10.553,00 €	2.859,82 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €		
e. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.822,00 €	1.047,68 €					
Summe	15.188,40 €	4.981,88 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €		
Gesamt Erlöse	768.558,69 €	788.900,00 €	674.750,00 €	692.500,00 €	721.000,00 €		

	2017 Ergebnis	2018 Ergebnis	2019	2020	2021	Erläuterungen
4. Aufwendungen für Waren	625,67 €	395,89 €	200,00 €	500,00 €	500,00 €	
5. Personalaufwand						
a. Löhne und Gehälter	286.618,88 €	298.205,29 €	320.000,00 €	320.000,00 €	320.000,00 €	
b. Soziale Abgaben	56.146,01 €	61.472,38 €	63.000,00 €	62.500,00 €	62.500,00 €	
c. sonstiger Personalaufwand			1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	
<u>Summe</u>	<u>342.764,89 €</u>	<u>359.677,67 €</u>	<u>384.000,00 €</u>	<u>383.500,00 €</u>	<u>383.500,00 €</u>	
6. Abschreibungen						
a. für Sachanlagen	6.155,67 €	4.693,30 €	6.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	
b. für geringwertige Wirtschaftsgüter	49,99 €	355,65 €	500,00 €	100,00 €	100,00 €	
<u>Summe</u>	<u>6.205,66 €</u>	<u>5.048,95 €</u>	<u>6.500,00 €</u>	<u>8.100,00 €</u>	<u>8.100,00 €</u>	
7. sonstiger betrieblicher Aufwand						
<i>a) Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit</i>						
Honorare	50.035,40 €	52.324,64 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	
Herstellung Werbematerial	97.793,46 €	58.823,28 €	60.000,00 €	60.000,00 €	57.750,00 €	
Mediakosten	68.563,88 €	85.190,92 €	54.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	
Regionalkoordination	485,08 €	nicht sep. ausgewiesen	12.500,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	
Aktionen/Veranstaltungen	24.266,76 €	29.197,96 €	50.000,00 €	37.000,00 €	27.000,00 €	
<u>Summe</u>	<u>241.144,58 €</u>	<u>225.536,80 €</u>	<u>211.500,00 €</u>	<u>179.000,00 €</u>	<u>166.750,00 €</u>	
<i>b) Zuschüsse für/zu OI Stiftung</i>	- €	15.000,00 €	- €	- €	- €	
<i>c) Reise- und Tagungskosten</i>						
Vorstand, Geschäftsstelle, Ehrenamtler	19.393,01 €	23.397,98 €	20.500,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	
<u>Summe</u>						
<i>d) Raumkosten</i>						
Miete/Mietnebenkosten	21.706,92 €	22.352,24 €	24.500,00 €	22.000,00 €	22.000,00 €	

	2017 Ergebnis	2018 Ergebnis	2019	2020	2021	Erläuterungen
<i>e) Verwaltungskosten für Rechts- und sonstige Beratung, Jahresabschluss, Porti, Büromaterial, Telefon</i>	127.989,99 €	134.401,60 €	77.750,00 €	85.750,00 €	85.750,00 €	
<i>- davon weiterberechnete Leistungen an sonst. Dt. Förderkreise</i>	(29122,34 €)	(49899,76)				nicht planbar, entsprechender Ertrag siehe 1) andere Umsätze
<i>f) sonstige Aufwendungen</i>						
<i>Versicherungen, Beiträge, Fortbildung, Künstlersozialkasse, Mitgliedschaften</i>	17.739,11 €	18.404,21 €	18.550,00 €	19.400,00 €	19.400,00 €	
Gesamt sonstiger Betrieblicher Aufwand	427.973,61 €	439.092,83 €	352.800,00 €	324.150,00 €	311.900,00 €	
Zwischenergebnis	- 9.011,14 €	- 15.315,34 €	- 68.750,00 €	- 23.750,00 €	17.000,00 €	
8. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	7.949,04 €	5.515,30 €	17.500,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	2019: Sondererlös Verkauf Wertpapiere
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.062,10 €	- 9.800,04 €	- 51.250,00 €	- 15.750,00 €	25.000,00 €	
9. Steuern vom Eink.u. Ertrag	- 60.500,00 €					
10. sonstige Steuern	110.000,00 €	40.622,67 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	ab 2018: Ausweis nicht abzugsfähige Vorsteuer
11. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	- 50.562,10 €	- 30.822,63 €	- 76.250,00 €	- 40.750,00 €	- €	

Eigenkapital (Vereinskapital und Gewinnvorträge)	1.287.019,27 €	1.317.841,90 €	1.241.591,90 €	1.200.841,90 €	1.200.841,90 €	
---	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	--